

Oberschwaben

LGRB startet seismische Messkampagne im Herbst

[20.05.2026] In Oberschwaben beginnt im Oktober 2026 eine groß angelegte 2D-Seismik zur Erkundung tiefer geothermischer Potenziale. Die Messkampagne soll Kommunen und Energieversorgern belastbare Daten für klimaneutrale Wärmeprojekte liefern und gilt als wichtiger Baustein der Wärmewende in Baden-Württemberg.

Das [Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau \(LGRB\)](#) startet im Oktober 2026 eine seismische Messkampagne in Oberschwaben. Wie das [Regierungspräsidium Freiburg](#) mitteilt, soll das Projekt [2D-Seismik in Oberschwaben](#) die geologischen Voraussetzungen für die Nutzung tiefer Geothermie in den Landkreisen Biberach und Ravensburg untersuchen.

Das Vorhaben gehört zur Wärmewende-Initiative des [Landes Baden-Württemberg](#) und läuft von 2025 bis 2028. Ziel ist es, die Wärmeversorgung von Gebäuden künftig stärker auf Energie aus der Erdkruste zu stützen und damit fossile Energieträger zu ersetzen. Die Untersuchungsregion liegt im Molassebecken zwischen Alpenrand und Schwäbischer Alb. Unter den jüngeren Sedimentablagerungen befinden sich ältere Gesteinsschichten, deren Thermalwasser bereits heute in den Kur- und Thermalbädern der Region genutzt wird.

Mit den 2D-seismischen Messungen wollen die Fachleute Lage, Tiefe und Struktur dieser Gesteinsschichten genauer erfassen. Die Daten sollen eine belastbare Grundlage für Planung und Entwicklung geothermischer Anlagen schaffen. Kommunen und Energieversorger erhalten damit Informationen über mögliche Standorte und geologische Risiken.

Staatssekretär Andre Baumann (Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf die Bedeutung der Geothermie für die kommunale Wärmeplanung: „Mehrere Kommunen in Oberschwaben bauen in ihrer Wärmeplanung bis 2040 auf klimaneutrale Geothermie.“ Heißes Wasser aus dem Untergrund liefere Wärme ohne hohe laufende Kosten, benötige wenig Platz an der Oberfläche und verursache keine Emissionen.

Das LGRB kündigt an, die Öffentlichkeit frühzeitig einzubeziehen. Für Mitte 2026 sind entlang der Messstrecken Informations- und Dialogveranstaltungen geplant. Zudem informiert das Amt fortlaufend über den Projektstand und bietet einen Newsletter an. Das LGRB übernimmt bei dem Projekt die gesamte Organisation und begleitet die Untersuchungen vor Ort fachlich und technisch.

(th)

Stichwörter: Geothermie, Baden-Württemberg, LGRB, Oberschwaben